

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 09.05.2012
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzender:

Lührmann, Rolf Bürgermeister

CDU:

Borchers, Harald

Börger, Hubert

Dost, Ursula

Klöpffer, Hendrik

Kranenburg, Marius

stellv. für Stv. Tautz

Queckenstedt, Klaus

Richter, Frank

Rottbeck, Paul

stellv. für Stv. Dünte

Stork, Günter

SPD:

Biela, Claudia

Bonin, Hans

Bunse, Klaus

Kindermann, Kurt

stellv. für Stv. E.
Kindermann
ab ca. 17.15 Uhr zu TOP 4

Niemeyer, Jürgen

UWG:

Ebbing, Brigitte

Spangemacher, Christoph

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Gliem, Helga

FDP:

Dirks, Günther
Leh, Karin

Gäste:

Konrad, Ludger

Ortsvorsteherin:

Zurhausen, Ursula

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Bücker, Ludger	Fachbereichsleiter
Dahlhaus, Martin	Fachabteilungsleiter
Pfeffer, Stephan	Techn. Beigeordneter
Roters, Bernd	Fachbereichsleiter
Schnelting, Alfons	Fachbereichsleiter
Schulze Hessing, Mechtild	Erste Beigeordnete

Schriftführerin:

Wensing, Franziska

Es fehlen entschuldigt:

Dünthe, Franz-Wilhelm
Gantefort, Thomas
Tautz, Jürgen
Kindermann, Evegret
Becker, Maja

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Bauvorhaben der Fa. Cluse Bau im Planbereich BO 48 (Wohnen am Park), Vorstellung der abschließenden Planungen
Vorlage: V 2012/111/1
- 4 Umrüstung der Straßenbeleuchtung - Auswahl des Leuchtentyps
- 5 Ruhestörungen und Vandalismusschäden in der Innenstadt
- Einsatz eines Sicherheitsdienstes
Vorlage: T 2012/014
- 6 Fortsetzung der Erschließung des Gewerbeparks Hendrik-de-Wynen
- Mittelbereitstellung
Vorlage: V 2012/123
- 7 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Lührmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die nachgereichte Vorlage zum Bauvorhaben der Fa. Cluse V 2012/111 soll TOP 3 werden. Die öffentliche Beratung über die Auswahl des Beleuchtungstyps für die „Umrüstung der Straßenbeleuchtung“ soll unter TOP 4 erfolgen. Die Vergabe (T 2012/013) soll nichtöffentlich in TOP 8 beschlossen werden. Die Tischvorlage T 2012/014 „Ruhestörungen und Vandalismusschäden in der Innenstadt“ werde TOP 5. Es soll entsprechend der geänderten Tagesordnung verfahren werden.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Da kein/e Bürger/in anwesend ist, entfällt die Fragestunde.

zu 3 Bauvorhaben der Fa. Cluse Bau im Planbereich BO 48 (Wohnen am Park), Vorstellung der abschließenden Planungen Vorlage: V 2012/111/1

Herr Architekt Konrad erläutert die neue Planung anhand anliegender Präsentationen (Anlage 01 – Planung Garagen; Anlagen 02 – Planung Tiefgaragen).

Stv. Richter äußert, dass die Planung den optischen Vorgaben des UPA entspreche. Ihn interessiere insbesondere, wie die Parksituation des Bauvorhabens gelöst werde. Er fragt, welche Probleme es für eine Tiefgarage in technischer oder wirtschaftlicher Hinsicht gebe.

Herr Konrad erläutert, dass für eine Tiefgarage eine entsprechende Zufahrt bzw. Rampe zu schaffen sei. Voraussichtlich wird der Bau einer Rampe aufgrund der geringen Grundstückstiefen dazu führen, dass die im Bebauungsplan vorgegebene Trauf- und Firsthöhe um etwa 50 – 70 cm überschritten werde mit der Folge, dass eine Befreiung für die Überschreitung zu erteilen sei. Dies werde er ggf. im Ausschuss noch einmal vortragen. Er sei sicher, dass Herr Cluse auch eine solche Lösung mittrage und beide Grundstücke kaufen werde.

Stv. Richter erkundigt sich nach den Mehrkosten bei einer erforderlichen Erhöhung des Gebäudes um ca. 50 bis 70 cm, falls Tiefgaragen gebaut würden. Er sieht keine Schwierigkeit für eine möglicherweise erforderliche Befreiung von den Vorgaben des Bebauungsplans.

Herr Dahlhaus bestätigt dies und weist darauf hin, dass dies auch städtebaulich vertretbar erscheine, sich eine solche Regelung aber nur auf Bauvorhaben mit Tiefgaragen beschränken solle.

Stv. Richter spricht sich für seine Fraktion für die Tiefgaragenlösung einschließlich damit einhergehender Befreiungen aus, wenn es technisch und wirtschaftlich machbar

sei. Anderenfalls seien die notwendigen Stellplätze auf dem Grundstück zu schaffen, ohne die Zahl der geplanten Garagen zu erhöhen.

Stv. Bunse sieht ebenfalls die Lösung in den Tiefgaragen. Er akzeptiere für seine Fraktion infolge dessen ein höheres Gebäude. Die Autos unter die Erde zu stellen, bezeichnet er als eine optische Aufwertung des Bauvorhabens.

Auch **Stv. Ebbing** hält zwei verschieden gestaltete Gebäude ohne Garagen für ein gutes Ergebnis.

Stv. Gliem sieht alle Fraktionen übereinstimmend für den Bau von Tiefgaragen, da es in Mehrfamilienhäusern ohnehin eine große Anzahl von Fahrzeugen unterzubringen gelte.

Herr Konrad verspricht, der Verwaltung das Ergebnis der Prüfung zeitnah vorzulegen.

Bürgermeister Lührmann hält es für richtig, in Zukunft Architektenleistungen in einem Gestaltungsbeirat zu besprechen. Es sei nicht zielführend in aller Öffentlichkeit kritische Punkte zu erörtern.

Stv. Bonin erkundigt sich nach dem Stauraum für die Bewohner, wo es keine Garagen und keine Keller gebe.

Herr Konrad erklärt für die Erdgeschosswohnungen stehen die Garagen zur Verfügung und ansonsten gebe es Abstellräume, wo z. B. Fahrräder unterzubringen seien.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die geänderten Planungen der Cluse Bau für die Bauvorhaben im Planbereich BO 48 (Wohnen am Park) zustimmend zur Kenntnis und würde es begrüßen, wenn eine Tiefgaragenlösung für diese beiden Objekte gefunden wird. Anderenfalls seien die notwendigen Stellplätze auf dem Grundstück zu schaffen, ohne die Anzahl der geplanten Garagen zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

19 Ja Stimmen

zu 4 Umrüstung der Straßenbeleuchtung - Auswahl des Leuchtentyps

Eingangs bedankt sich **Herr Roters** für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, da er sich mit dieser Sitzung verabschiede.

Er erläutert die Vorlage und stellt das Muster einer Straßenleuchte „Typ Piano Mini“ vor, über die hier zu beschließen sei. Das RPA habe der Vergabe bereits zugestimmt. Es handele sich um eine 28-Watt-Systemleistung (bisher 44-Watt-System) bei gleicher Ausleuchtung. Für diese Leuchte spreche die Austauschbarkeit der LED-Module vorort und nicht des ganzen Leuchtenkopfes wie bei anderen Produkten. Die Lebensdauer betrage etwa 15 Jahre. Nach den Sommerferien könne die Umrüstung der Straßenbeleuchtung erfolgen.

Stv. Ebbing begrüßt die optische und wirtschaftliche Verbesserung dieses Beleuchtungstyps.

Stv. K. Kindermann erkundigt sich nach dem Verbrauch und Preis der Beleuchtungskörper.

Herr Roters spricht von 28 Watt gegenüber 2 x 50 Watt plus Vorschaltgerät = 124 Watt-Verbrauch für die bisherigen Straßenlampen. Der jetzt vorgestellte Beleuchtungstyp koste 305 €/Stück zzgl. MwSt. und Montage. Es habe in den vergangenen Jahren eine allmähliche Angleichung an den Preis herkömmlicher Straßenlaternen gegeben.

Ortsvorsteherin Zurhausen fragt, ob auf dem Radweg von Gemen nach Borken einige zusätzliche Leuchten aufgestellt werden könnten.

Herr Roters erklärt, dass die Beleuchtungs- und sich daraus ergebende Kostenberechnung zur Zeit noch geprüft werde. Haushaltsmittel seien nicht vorhanden und müssten überplanmäßig bereitgestellt werden.

Stv. Stork fragt, ob diese LED-Leuchten sicherer vor Vandalismus schützen würden.

Herr Roters erläutert, dass mit Gewalteinwirkung auch diese Leuchten zu beschädigen seien, es sich aber grundsätzlich um robuste Leuchtkörper handele.

Stv. Niemeyer möchte wissen, ob die LED-Leuchten im Außenbereich mit Solarbetrieb zu kombinieren seien.

Herr Roters bestätigt, dass Solarnutzung grundsätzlich möglich sei, allerdings scheitere eine flächendeckende Nutzung im Außenbereich an den Kosten, da der Akku zum Preis von etwa 2.800 €/Leuchte alle 8 Jahre auszutauschen sei.

Herr Niemeyer kann sich den Einsatz auf dem Waldfriedhof vorstellen.

Bürgermeister Lührmann berichtet, von der Anfrage eines Bürgers in der Bürgermeistersprechstunde nach einer beleuchteten Haltestelle im Außenbereich.

Herr Roters führt aus, dass im Rahmen des BMU-Förderprogramms bereits 270 Straßenlaternen umgerüstet worden seien u.a. in der Neumühlenallee. Er persönlich halte die Ausleuchtung für intensiver, wobei mehr Licht auf die Straße falle als in die Vorgärten wie bisher.

Herr Pfeffer weist auf die Nachtabsenkung ab 22.30 Uhr um 50 % hin.

Herr Roters ergänzt, dass es sich um eine 1:1 Reduzierung der Lichtleistung zum Verbrauch handele.

Bürgermeister Lührmann kündigt die Beschlussfassung für den nichtöffentlichen Teil an.

**zu 5 Ruhestörungen und Vandalismusschäden in der Innenstadt
- Einsatz eines Sicherheitsdienstes
Vorlage: T 2012/014**

Erste Beigeordnete Schulze Hessing erläutert die Tischvorlage und erklärt die Eilbedürftigkeit angesichts der aktuellen Vorkommnisse am vergangenen Wochenende. Sobald der Beschluss vorliege, werde dieser direkt umgesetzt. Insbesondere in den kommenden Sommermonaten seien Ruhestörungen und Vandalismusschäden zu befürchten. Die Meldungen von Bürgern belegten, dass es schon jetzt bei vergleichsweise niedrigen Temperaturen zu Ruhestörungen komme. Mit der Polizei sei dieses Vorhaben abgestimmt.

Stv. Dost bedankt sich für die rasche Handlungsweise. Die Fluktuation der Mieter sei enorm und Blumenkübel würden nicht mehr bepflanzt.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing verspricht, so früh wie möglich mit dem Einsatz des Sicherheitsdienstes zu beginnen. Es betreffe die Wochenenden und die Nächte vor Feiertagen. Für Eventveranstaltungen wie „Borken that's live“ gebe es bereits Sicherheitsvorkehrungen. Zwei Mitarbeiter würden regelmäßig Patrouille gehen, schwerpunktmäßig im Neutorviertel.

Stv. Dirks äußert sich enttäuscht, weil seine Fraktion bereits vor Jahren einen Sicherheitsdienst vorgeschlagen habe. Deshalb begrüße er dieses Vorhaben, und zwar nicht nur für das Neutorviertel, sondern auch für Gemen. Für wichtig halte er es auch, Zahlen und Fakten über Einsätze der Polizei, Platzverweise o. ä. zu ermitteln.

Stv. Biela fragt ebenfalls, ob die Patrouillen nur im Neutorviertel stattfinden sollen.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing bezeichnet es als Pilotprojekt. Der Sicherheitsdienst, bestehend aus zwei Personen und einem Hund, werde über die Einsätze berichten.

Stv. Bunse erkundigt sich nach den Befugnissen dieser Mitarbeiter.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing erklärt, sie hätten die gleichen Befugnisse wie jeder Bürger, und wüssten, wann die Polizei einzuschalten sei.

Stv. Bunse fragt, ob die Anwohner sich an den Kosten beteiligen würden.

Dies verneint **Erste Beigeordnete Schulze Hessing**.

Stv. Bunse nennt auch den Platz am Kaufland als Zentrum von Ruhestörung.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing sieht hier eher tagsüber die Probleme. Hilfsangebote für einzelne Personen seien hier ratsam.

Stv. Queckenstedt sieht wie Stv. Bunse die Gefahr, dass sich Schwerpunkte bei Patrouillen verlagern.

Stv. Ebbing weist darauf hin, dass gerade solche Veranstaltungen wie das für den Sommer geplante Beach-Event zu schützen seien.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing betont, dass es für Veranstaltungen wie „Borken that's live“ eigene Sicherheitskonzepte gebe.

Bürgermeister Lührmann meint, dass auch mit Einsatz des Sicherheitsdienstes Vandalismus nicht auszuschließen sei, aber die Situation werde sich dadurch bessern.

Stv. Dirks nennt die Nachtwanderer in Stadtlohn, bei denen es sich um Bürger handele, die auf Streife gehen würden.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing führt aus, es sei kurzfristig eine Lösung zu finden. Über andere Projekte könne man weiterhin nachdenken. Dieses Projekt werde vom Fachbereich Bürgerservice und Ordnung der Stadt Borken begleitet und so könne man Erfahrungen sammeln.

Stv. Börger hält die Situation in Stadtlohn für schlimmer. In der Innenstadt seien 30 bis 40 Video-Kameras aufgestellt. Auch hier sehe er einen Ansatz, Vandalismus zu verhindern, wenn der Täter damit rechnen müsse, gefilmt zu werden.

Erste Beigeordnete Schulze Hessing hält es für angebracht, die Lage erst einmal zu prüfen und dann die Konsequenzen zu ziehen.

Bürgermeister Lührmann berichtet von negativen Erfahrungen beim Einsatz von Videokameras auf dem Schulhof, da der Landesdatenbeauftragte dies untersagt habe.

Stv. Kranenburg hält den Einsatz eines Sicherheitsdienstes für eine gute Methode Handlungsfähigkeit zu zeigen und für flexibel einsetzbar.

Stv. Richter findet es wichtig, dass der Fachbereich Bürgerservice und Ordnung und der Fachbereich Jugend und Familie den Sicherheitsdienst begleitend unterstütze.

Stv. Dirks und **Stv. Gliem** erklären übereinstimmend, es solle erst einmal der Anfang gemacht werden. Das Ergebnis bleibe abzuwarten.

Beschluss:

Für die Innenstadt wird zunächst für einen Zeitraum von drei Monaten ein privates Sicherheitsunternehmen mit der Durchführung des Überwachungs- und Streifendienstes an Wochenenden, wie in der Vorlage beschrieben, beauftragt. Sofern die Bewertung der Erprobungsphase ergibt, dass ein weiterer Einsatz angezeigt ist, wird die Verwaltung beauftragt, den Überwachungszeitraum um weitere drei Monate auszudehnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:
20 Ja-Stimmen

**zu 6 Fortsetzung der Erschließung des Gewerbeparks Hendrik-de-Wynen
- Mittelbereitstellung
Vorlage: V 2012/123**

Beschluss:

Für den Lückenschluss im Gewerbepark Hendrik-de-Wynen werden bei dem Untersuchkonto 70000.94570 Mittel in Höhe von 200.000 Euro überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die Deckung erfolgt durch die Minderausgabe beim Untersuchkonto 70000.94730.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:
20 Ja-Stimmen

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

keine

Lührmann
Bürgermeister

Wensing
Schriftführerin